



JAHRESBERICHT 2023



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
TIROL

WIR SETZEN UNS FÜR IHRE GESUNDHEIT EIN

Die Österreichische Krebshilfe Tirol besteht seit 1955 und ist ein gemeinnütziger und mildtätiger Verein, der Teil der bundesweiten Konföderation der Österreichischen Krebshilfe ist. Die Tätigkeit erstreckt sich auf das Bundesland Tirol. Der Verein bietet in jedem Bezirk kostenlose psychoonkologische und psychotherapeutische Beratung, Begleitung und Hilfe für Krebspatient:innen und deren Angehörige. Das Angebot ist kostenlos.

Darüber hinaus verfolgt die Krebshilfe Tirol als ein wichtiges Ziel die Förderung der patientenorientierten Krebsforschung sowie der onkologischen Grundlagenforschung. Informationsveranstaltungen zur Vorsorge bzw. Früherkennung von Krebserkrankungen sind ebenfalls ein wesentlicher Teil der Aktivitäten.

Der ehrenamtlich tätige Vereinsvorstand wurde in der Generalversammlung vom 21. Februar 2023 für die Funktionsperiode von drei Jahren gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident	Univ.-Prof. Dr. Dominik Wolf
Stv. ⁱⁿ Präsident	Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Ute Ganswindt
Stv. ⁱⁿ Präsident	Dr. ⁱⁿ Christine Brunner
Kassier	Univ.-Prof. Mag. Dr. Jakob Troppmair
Schriftführer	Prim. Univ.-Prof. Dr. Ewald Wöll
Weitere Mitglieder	Dr. ⁱⁿ Walpurga Weyrer
	Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Horninger
	Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Van Anh Nguyen
	Dr. ⁱⁿ Claudia Iannetti

Rechnungsprüfer Daniel Senn, BSc und Angelika Hofer, BA

Beirat

Univ.-Prof. Dr. Christian Marth, Dr. Manfred Deiser (Beratungsstellen), Univ.-Prof. Dr. Dietmar Öfner-Velano, Dr.ⁱⁿ Theresa Czech (Vertreterin Frauenselbsthilfe), em. Univ.-Prof. Dr. Peter Fritsch, Univ.-Prof. Dr. Günther Gastl, Univ.-Doz. Dr. Eberhard Gunsilius, em. Univ.-Prof. DI Peter Lukas, Dr.ⁱⁿ Elisabeth Medicus, DSAⁱⁿ Gabi Schiessling, Univ.-Prof. Dr. Franz Schmalzl, Univ.-Prof. Dr. Reinhard Stauder, Univ.-Prof. Dr. Andreas Villunger, Dr.ⁱⁿ Anna Wedermann

Datenschutz Mag. Klaus Schindelwig, MSc

Geschäftsführung Florian Klotz



Verantwortlich für Werbung und Spendenmarketing ist laut Statuten der Präsident des Vereins. Operativ ist die Geschäftsführung dafür eingesetzt.



Sehr geehrte Spender:innen, Förder:innen
und Unterstützer:innen, sehr geehrte Damen und Herren!

Als Präsident der Tiroler Krebshilfe möchte ich Ihnen meinen aufrichtigen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung im letzten Jahr 2023 aussprechen. Vor allem danke ich Ihnen, dass Sie uns trotz der vielen gesellschaftlichen und politischen Unsicherheiten weiterhin gewogen bleiben, denn von Krebs betroffene Tiroler:innen, sowie deren Familien und Freunde profitieren von genau Ihrer Hilfe!

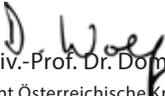
Krebs wäre in vielen Fällen durch einen gesunden Lebensstil und entsprechende Vorsorge, bzw. Früherkennungsuntersuchungen früh erkennbar oder sogar zu verhindern. Aus diesem Grund fördert die Tiroler Krebshilfe auch die Gesundheitskompetenz der Menschen in Tirol durch Aufklärungs- und Bildungsprogramme. Zudem bieten wir umfassende Beratungsangebote für Krebspatient:innen sowie deren Familien an. Unsere Berater:innen bieten landesweit kostenfreie Unterstützung, damit niemand in dieser schwierigen Lebensphase allein gelassen wird. Hierbei ist auch das Programm „Mama oder Papa hat Krebs“ hervorzuheben, das Kindern hilft, mit der Erkrankung eines Elternteils besser umzugehen.

Dank Ihrer Hilfe konnten wir letztes Jahr eine weitere Beratungsstelle für dieses Programm eröffnen. Auch die Kunsttherapie ist in Innsbruck ein essentielles Angebot der Tiroler Krebshilfe. Sie bietet Betroffenen einen Raum, ihre Gefühle und Ängste auszudrücken und zu verarbeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Förderung der Krebsforschung. Wir unterstützen herausragende Forschungsprojekte, die zu einem besseren Verständnis der Krebsbiologie, -prävention und -therapie beitragen. Ihre Spenden ermöglichen uns, wichtige Forschungsprojekte fortzuführen und neue Ansätze im Kampf gegen Krebs zu entwickeln.

Im Namen der Tiroler Krebshilfe und der Betroffenen bedanke ich mich bei Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung! Jeder Beitrag zählt und verbessert die Lebensqualität der Betroffenen. Ihr Engagement und unsere Entschlossenheit werden auch in Zukunft einen bedeutenden Unterschied machen.

Bleiben Sie gesund!
Mit herzlichen Grüßen,


Ihr Univ.-Prof. Dr. Dominik Wolf
Präsident Österreichische Krebshilfe Tirol

KREBSHILFE FÖRDERUNGEN FORSCHUNGSFÖRDERUNG 2023

► Im Jahr 2023 vergab die Krebshilfe Tirol ihre Forschungspreise, die vom Casino Innsbruck zur Verfügung gestellt wurden, im Gesamtwert von 5.000 Euro. Diese Preise stehen allen Krebsforscher:innen offen, die an einer Tiroler Forschungseinrichtung tätig sind. Die eingereichten Arbeiten müssen zum Großteil in Tirol durchgeführt worden sein und können sowohl klinische als auch grundlagenorientierte Krebsforschung umfassen und müssen bereits publiziert oder zur Publikation angenommen sein.

Die diesjährigen Forschungspreise wurden im Rahmen der jährlichen Gala der

Tiroler Krebshilfe im Herbst 2023 in der Villa Blanka verliehen.

DIE PREISVERLEIHUNG

Die feierliche Veranstaltung wurde vom ORF Tirol begleitet, der über die bedeutende Forschungsarbeit berichtete, die in Tirol geleistet wird. Insgesamt wurden 15 Projekte eingereicht, wobei die Teilnehmenden fast zu gleichen Teilen Männer und Frauen waren.

Eine unabhängige Kommission, bestehend aus Univ.-Prof. Dr. med. Günther Gastl, Univ.-Prof. Mag. Dr. Nikolaus Romani und Univ.-Prof. Dr. Andreas Villun-

preis 3.000.-€



GSPREIS

ebshilfe

ger, Ph.D., bewertete die Einreichungen gründlich und ermittelte die diesjährigen Gewinner:innen. Unser Dank gilt allen Forscher:innen an Tiroler Einrichtungen für ihre wichtige Arbeit in der modernen Krebsforschung.

Die Preisverleihung wurde vom Rektor der Medizinischen Universität Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. W. Wolfgang Fleischhacker, dem Präsidenten der Krebshilfe Tirol, Univ.-Prof. Dr. Dominik Wolf, und dem Direktor des Casinos Innsbruck/Seefeld, Martin König durchgeführt.

Die Gewinner:innen der Forschungspreise sind:

1. Preis (3.000 €):
Ass.-Prof. Stefan Salcher, Ph.D.
2. Preis (1.500 €):
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Isabella Heidegger-Pircher
3. Preis (500 €):
Dr. med. univ. Andreas Seeber



CASINO INNSBRUCK

Das Erlebnis.



IN 1.854 FÄLLEN KONNTEN WIR HELFEN, BERATEN UND INFORMIEREN BERATUNG UND HILFE IM BUNDESLAND TIROL

► Die Krebshilfe Tirol ist in allen Bezirken des Bundeslandes mit einer psychoonkologischen Beratungsstelle vertreten. Damit leisten wir einen großen Beitrag zur regionalen Unterstützung von an Krebs erkrankten Menschen, deren Angehörigen und interessierten Personen. Beratungsstellen gibt es derzeit in Innsbruck, Jenbach, Kitzbühel (Walchsee und Hopfgarten neu seit Herbst 2023), Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Tarrenz, Telfs und Wörgl. Zusätzlich bieten wir mobile Beratungen an, um auch jene Menschen zu erreichen, die nicht zu uns kommen können. Onlineberatung oder Beratungen am Telefon nehmen ebenfalls zu und werden gern angenommen.

Rund 4.000 Menschen erkranken jedes Jahr in Tirol an Krebs. Diese Diagnose ist für die meisten Betroffenen und deren Be-

zugspersonen ein Schock und das Leben verändert sich von einem Tag auf den anderen in vielen Bereichen. Sorgen, Ängste und viele Fragen tauchen auf und alles andere rückt in den Hintergrund. Völlig unvorbereitet muss man sich mit einer ernsthaften Erkrankung auseinandersetzen. Neben der körperlichen Belastung durch die verschiedenen Therapien, ist eine Krebserkrankung auch eine große psychische Belastungsprobe für Patient:innen und ihre Angehörigen.

Ausgebildete Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen helfen daher schnell und persönlich. Die kompetente Beantwortung aller Fragen spielt hier eine bedeutende Rolle. Das Angebot der Krebshilfe Tirol richtet sich an Betroffene und Angehörige gleichermaßen und ist kostenlos.

KREBSHILFETELEFON
0512-57 77 68



Beratungsteam der Österreichischen Krebshilfe Tirol. Wir sind für Sie im Einsatz

KUNSTTHERAPIE

Unser Denken ist hauptsächlich von Bildern geprägt. Wenn wir einen Pinsel schwingen oder einen Strich mit einem Stift setzen, manifestiert sich dabei eine innere Regung nach außen. Die therapeutische Erforschung dessen, was wir auf das Papier bringen, unterstützt seelische Entwicklungsprozesse und ermöglicht es uns, förderliche sowie hinderliche Muster in unserem Leben zu erkennen.

Jeden Dienstag 15:00 – 17:00 Uhr Frauen- und Kopfklinik-Gebäude, Haus 3, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck. Dr.ⁱⁿ Daria Dani-
aux, Telefon: +43 681 103 774 81

BERATUNG STATISTIK 2023

Insgesamt wurden 1.854 persönliche Beratungen bzw. Begleitungen durchgeführt. Darin enthalten sind auch 372 Anfragen/Anliegen am Krebshilfe-Telefon und direkt in unserer Geschäftsstelle.

74 Prozent unserer Klienten waren Frauen, 26 Prozent Männer. Betroffene stellten mit 63 Prozent den größten Teil unserer Klienten dar, darüber hinaus Angehörige (30 Prozent), helfende Berufe (5 Prozent) und sonstige (2 Prozent). Die häufigsten Tumorarten/Anliegen: Brustkrebs, Unterleibskrebs, Darmkrebs, Lungenkrebs, Hautkrebs, Gehirntumore und Prostatakrebs.

Die Krebshilfe Tirol ist mit den onkologisch tätigen Abteilungen/Institutionen in unserem Bundesland sehr gut vernetzt. Unser umfangreiches Broschüren-Angebot wird gern genutzt und direkt an Patient:innen und Angehörige weitergegeben. Direkte Bestellungen auch für Privatpersonen sind bei uns oder über unsere Homepage jederzeit möglich. Die mobile Beratung wird dank der Kooperation mit Suzuki und Autopark ausgebaut.

KINDER LEIDEN BESONDERS

WENN MAMA ODER PAPA AN KREBS ERKRANKEN



Sehr oft sind die ersten Gedanken erkrankter Eltern nach der Diagnose: „Werde ich mein Kind aufwachsen sehen, muss ich bald sterben, wie soll ich meinem Kind sagen, dass ich Krebs habe? Kinder wissen früher oder später auch ohne direkte Information, dass in ihrer Familie etwas Wichtiges nicht stimmt. Daher richtet sich ein Beratungsangebot der Krebshilfe Tirol auch speziell an Kinder und Jugendliche von an Krebs erkrankten Eltern bzw. nahen Bezugspersonen. Hilfreiche Unterstützung finden Sie auch in unserer aktuellen Broschüre. Bestellungen: Tel. 0512 57 77 68 oder www.krebshilfe-tirol.at

FINANZIELLE SOFORTHILFE

Zweckgewidmete Spenden von Privatpersonen und Firmen geben uns dankenswerterweise die Möglichkeit, auch finanzielle Unterstützung für jene Menschen anzubieten, die verursacht durch ihre Krebserkrankung in eine finanzielle Notlage geraten sind. In den letzten Jahren erhielten hunderte Menschen finanzielle Hilfe aus dem Krebshilfe-Soforthilfe-Fonds. 2023 wurden in Tirol 48 Anträge bewilligt. Mit insgesamt 26.479,77 Euro konnte Betroffenen in finanzieller Notlage so rasch und unbürokratisch geholfen werden.

DEM KREBS EIN LÄCHELN ENTGEGENSTELLEN DER ERFOLG VON FACE IT WITH A SMILE

► Die Veranstaltung „Face it with a Smile“ (FIWAS) zeigt eindrucksvoll die Bedeutung solcher Events. Sie schaffen eine Atmosphäre des Verständnisses, der Unterstützung und des Zusammenhalts für Menschen, die von Krebs betroffen sind. Dabei geht es nicht nur um äußerliche Verschönerung, sondern auch um innere Stärkung der Teilnehmerinnen.

Die positiven Auswirkungen dieser Veranstaltungen sind immens: sie tragen dazu bei, das Selbstwertgefühl der Betroffenen zu steigern und ihnen ein Gefühl von Normalität und Lebensfreude zurückzugeben. Der Austausch mit anderen Teilnehmerinnen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, schafft eine unterstützende Gemeinschaft, in der man sich verstanden fühlt.

Besondere Anerkennung verdienen die großzügige Unterstützung von Ulrike Marte von Estée Lauder sowie durch die Fotografinnen Kary Sophie (Bergisel) und Christina Gaio (Schloss Ambras). Dank des Engagements dieser Unterstützerinnen konnten die Teilnehmerinnen eine unvergessliche Erfahrung machen. Auch das BERGPANORAMA BERGISEL und SCHLOSS AMBRAS haben einen wertvollen Beitrag geleistet, indem sie ihre Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Solche Beiträge von Unternehmen zeigen, dass sie nicht nur wirtschaftlichen Erfolg im Blick haben, sondern sich auch für soziale Anliegen einsetzen.

Ein besonderer Dank gilt auch der WÄSCHEREI LIBELLE in Innsbruck. Sie hat dankenswerterweise die Reinigung der weißen Hemden übernommen und unterstützt das Projekt in Zusammenarbeit mit der Volkshilfe. Ebenfalls ganz besonders möchten wir Dr.ⁱⁿ Sonia Buchroithner für die Unterstützung im Tirol Panorama danken.

FIWAS - Face it with a Smile ist ein Beispiel dafür, wie Gemeinschaft und Zusammenhalt dabei helfen können, schwierige Zeiten zu überwinden. Es ermutigt Menschen, mit Mut und einem Lächeln den Herausforderungen des Lebens entgegenzutreten.

Es bleibt zu hoffen, dass solche Veranstaltungen auch in Zukunft weiterhin stattfinden und noch mehr Menschen erreichen. Der Einsatz gegen den Krebs ist eine gemeinsame Aufgabe, bei der wir alle zusammenkommen sollten, um Unterstützung und Hoffnung zu geben.

Sie haben Fragen oder wollen selbst einmal teilnehmen? Dann wenden Sie sich gerne an uns: Tel. 0512 57 77 68
Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.krebshilfe-tirol.at.





Face it
with a
Smile



SOMMER – SONNE – SCHATTEN RICHTIG SONNEN

► Die warmen Tage sind da, und mit ihnen kommt die Sonne. Sie trägt zu unserem Wohlbefinden bei, besonders durch die Bildung von Vitamin D, das für unsere Knochen wichtig ist. Dennoch sollten wir uns vor intensiver Sonnenstrahlung schützen. Krebshilfe Tirol informiert über die „7 Sonnen-Regeln“, um die Haut vor schädlichen Einflüssen zu bewahren und das Risiko von Hautkrebs zu reduzieren.



Unser Vorstandsmitglied OÄ Ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ med. Van Anh Nguyen rät: „Die Sonne ist ein wertvolles Geschenk der Natur, aber wir müssen sie mit Bedacht genießen. Indem wir die 7 Sonnen-Regeln beachten, können wir uns vor den Risiken schützen und gleichzeitig die wohltuende Wirkung der Sonne auf unseren Körper und Geist genießen.“

DIE SIEBEN SONNENREGELN

1. Mittagssonne meiden:
Zwischen 11 und 15 Uhr ist die Sonne

besonders intensiv. Halten Sie sich in dieser Zeit im Schatten auf.

2. 3xH hilft:
Schützen Sie sich mit Hut, Hemd und Hose aus dicht gewebten Materialien.

3. Richtiger Sonnenschutz:
Wählen Sie ein Sonnenschutzmittel entsprechend Ihrem Hauttyp und tragen Sie es mindestens 30 Minuten vor dem Aufenthalt in der Sonne auf.

4. Achtung vor indirekter Sonne:
Auch im Schatten kann die Strahlung intensiv sein. Schützen Sie sich daher auch dort.

5. Sonnenbrand „löschen“:
Bei leichten Rötungen verwenden Sie kühlende Produkte oder Hausmittel. Bei starker Rötung oder Blasenbildung suchen Sie einen Arzt auf.

6. Achtung bei Medikamenteneinnahme:
Einige Medikamente erhöhen die Empfindlichkeit der Haut gegenüber Sonnenlicht. Informieren Sie sich bei Ihrem Arzt.

7. Beobachtung rettet Leben:
Führen Sie regelmäßige Selbstbeobachtungen Ihrer Haut durch und lassen Sie auffällige Muttermale kontrollieren.



www.sonneohneue.at



MÄNNERGESUNDHEIT

FRÜHERKENNUNG VON PROSTATAKREBS: WAS SOLL ICH DENN DA?

► Prostatakrebs im Frühstadium zeigt keine Symptome! Daher ist es wichtig, dass Männer ab 45 zur Prostatauntersuchung gehen.

VERÄNDERUNGEN DER PROSTATA

Bei nahezu jedem zweiten Mann über 50 entstehen Gewebsveränderungen in der Prostata, welche man als gutartige Prostatavergroßerung (BPH) bezeichnet. Dies ist jedoch keine Vorstufe des Prostatakrebses. Durch die altersbedingte Größenzunahme der Prostata kann es zu einer Einengung der Harnröhre und zu Beschwerden beim Harnlassen kommen. Diese Beschwerden können sehr gut behandelt werden und weisen nicht automatisch auf Prostatakrebs hin. Trotzdem kann es sein, dass sich ein bösartiger Tumor in der Prostata gebildet hat.

Das Fehlen von Symptomen im Frühstadium und das häufige Auftreten im höheren Alter machen daher die gezielte Prostatakrebs-Früherkennungsuntersuchung ab dem 45. Lebensjahr notwendig.

PROSTATAKREBS-FRÜHERKENNUNG

Die Prostatakrebs-Früherkennungsuntersuchung umfasst die Tastuntersuchung durch den Arzt, die Blutabnahme für den PSA-Test, die Untersuchung des Harns und die Ultraschalluntersuchung der Niere sowie des Unterbauches zur Beurteilung der Prostatagröße und der Blasen-Entleerungsfähigkeit. Diese Untersuchungen erhöhen die Treffsicherheit der Prostatakrebs-Vorsorgemaßnahmen. Die Untersu-



Krebshilfe GF Florian Klotz, Landtagsabgeordnete DGKS Beate Scheiber und Casino Direktor Martin König rufen zu mehr Männergesundheit auf!



chungen zur Prostatakrebs-Früherkennung sollten Männer ohne familiäre Belastung ab 45 regelmäßig vornehmen lassen.

VIRTUELLES HERRENZIMMER

Das virtuelle Herrenzimmer der Österreichischen Krebshilfe ermöglicht männlichen Krebspatienten einen Austausch und gegenseitige Unterstützung unter der Betreuung von Fachleuten. In kostenlosen virtuellen Treffen werden verschiedene Themen rund um die Krebsdiagnose behandelt, wie die Verarbeitung der Diagnose, der Umgang mit Familie, Freunden und Kollegen, Bewegung, Ernährung, Partnerschaft und Sexualität. Die Teilnahme kann anonym erfolgen und jeder kann das mitnehmen, was er braucht.

Infos, Videos und Broschürenbestellung:
www.loosetie.at, www.krebshilfe-tirol.at

*Indem wir gestalterisch
tätig sind, gestalten wir
auch unser Selbst.*

Kersten, Trüg

KUNSTAUSSTELLUNG ZUGUNSTEN DER KREBSHILFE TIROL KUNST HILFT – ZWEITE AUFLAGE

► Auch im Jahr 2023 setzte sich die Krebshilfe Tirol intensiv für die Unterstützung von Krebsbetroffenen und deren Angehörigen ein. Ein Angebot dabei ist auch die Kunsttherapie. Mit der Aktion „Kunst hilft“ werden diese Angebote finanziert und ermöglicht.

Am 25. April 2023 fand die zweite Auflage der Veranstaltung „KUNST HILFT“ im Ferdinandeum statt. Der Abend wurde erneut erfolgreich durchgeführt, um die Bedeutung der Kunst und ihrer therapeutischen Wirkung für Krebsbetroffene zu würdigen.

Eine Vielzahl von Gästen erlebte eine inspirierende Moderation und beeindruckende Kunstwerke. Aufgrund der begrenzten Räumlichkeiten wurden etwa 40 Kunstwerke physisch präsentiert, während

weitere Werke über eine Videoleinwand gezeigt wurden. Bei der begleitenden Online-Auktion boten mehr als 90 Künstler über 140 Werke an. Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie Kunst Menschen zusammenbringen und wichtige Themen ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken kann.

Die Einnahmen aus der Versteigerung unterstützen die Arbeit der Krebshilfe und helfen dabei, die Lebensqualität von Betroffenen zu verbessern.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben. Die zweite Auflage von „Kunst hilft“ war ein großer Erfolg und motiviert uns, auch in Zukunft ähnliche Veranstaltungen durchzuführen.





BENEFIZKONZERT FÜR DIE KREBSHILFE TIROL **HELFEN GEHÖRT ZUM GUTEN TON**

► Im Juni 2023 verwandelte sich der große Saal des Hauses der Musik in Innsbruck in einen Ort der Hoffnung und Solidarität. Die Krebshilfe Tirol lud unter dem Motto „MUSIK HILFT“ zu einem beeindruckenden Benefizkonzert ein.

Der gesamte Erlös des Abends floss in die Einrichtung psychoonkologischer Beratungsstellen in jedem Tiroler Bezirk, in die Förderung der Krebsforschung sowie in direkte Hilfen für Betroffene und deren Angehörige. In seinen Grußworten hob Univ. Prof. Dr. Jakob Troppmair die enorme Bedeutung dieser Arbeit hervor und dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz. Das Konzert zog auch zahlreiche prominente Gäste an, darunter Landeshauptmann Anton Mattle, Pink Ribbon Botschafterin Gabriele Schiessling, LA Christoph Appler, LR Mag. Eva Pawlata, LA Mag. Evelin Achthorner und Dr. Peter Raggl. Den musikalischen Auftakt

gestaltete der gemischte CHOR ALLERHEILIGEN unter der Leitung von Patricia Klemm. Es folgten der GOSPELCHOR WILDSCHÖNAU unter Martin Spöck und das ORCHESTER DER SWAROVSKI-MUSIK unter Stefan Köhle, die mit ihren Darbietungen das Publikum begeisterten. Ergänzt wurde das Programm, durch das Moderatorin Waltraud Kiechl führte, durch Künstler der Online-Ausstellung „KUNST HILFT“ der Krebshilfe Tirol, darunter Prof. Helmut Nindl und Lina Swarovski, die ihre Werke präsentierten.

An diesem Abend wurde auch Peter Pfister für seine Bemühungen um einheitliche Tarife für Perücken geehrt.

Die Krebshilfe Tirol dankt allen Unterstützern. Ihr Engagement zeigt, dass Mitmenschlichkeit und Solidarität fest in unserer Gesellschaft verankert sind.

VORSORGEKOLOSKOPIE

ZÖGERN SIE NICHT! EINE DARMSPIEGELUNG SCHÜTZT.

► Um das 40. Lebensjahr herum sollte ein erstes Gespräch mit einem Arzt oder einer Ärztin stattfinden. Dabei wird eine mögliche Risikosituation ermittelt, z.B. ob Sie Verwandte ersten Grades mit Dickdarmkrebs oder Erkrankungen wie Colitis ulcerosa haben. In diesem Gespräch wird auch besprochen, welche Vorsorgemethode für Sie am besten geeignet ist.

SANFTE KOLOSKOPIE

Bei einer Koloskopie wird ein flexibles Schlauchsystem mit einer Miniatur-Fernsehkamera und Beleuchtung verwendet, um die Innenseite des Dickdarms direkt



zu betrachten. Das Koloskop wird über den After, den Mastdarm und die weiteren Abschnitte des Dickdarms bis zum oberen Ende (Zökum) vorgeschoben. Die Bilder werden auf einen Bildschirm übertragen und elektronisch gespeichert. Während der Untersuchung können verdächtiges Gewebe oder Polypen

entnommen und anschließend mikroskopisch untersucht werden. Durch die rechtzeitige Entfernung von Darmpolypen können bis zu 70% der Dickdarmkrebserkrankungen verhindert werden!



Es ist wichtig, dass Sie bei Warnsignalen sofort Ihren Arzt oder Ihre Ärztin informieren und auch ohne Beschwerden ab dem 45. Lebensjahr eine Koloskopie durchführen lassen. Die Koloskopie gilt als „Goldstandard“ in der

Darmkrebsfrüherkennung. Wenn die Untersuchung bis zum Blinddarm erfolgen konnte, alles gut einsehbar war und das Ergebnis unauffällig ist sowie kein erhöhtes Risiko vorliegt (z.B. Dickdarmkrebs bei Verwandten), ist die nächste Koloskopie erst nach zehn Jahren notwendig.

DARMKREBSVORSORGE

- Erstes Gespräch mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin im 40. Lebensjahr.
- Darmkrebsvorsorge-Koloskopie: ab 45 alle 10 Jahre (wenn beschriebene Voraussetzungen erfüllt sind). Es ist Ihr Recht, die Koloskopie so angenehm wie möglich zu erhalten! Wenn Ihnen die empfohlenen Schritte unklar sind, stellen Sie Fragen oder holen Sie sich eine Zweitmeinung ein.

Weitere Infos und eine Auflistung aller zertifizierten koloskopierenden Stellen finden Sie in unserer aktuellen Broschüre. Bestellungen: Tel. 0512 57 77 68 oder www.krebshilfe-tirol.at

SCHÜLER:INNEN SAMMELN FÜR KREBSKRANKE MENSCHEN IN TIROL SCHULSAMMLUNGEN UND CHARITYLÄUFE

► Gemeinsam stark. Wie Sie vielleicht wissen oder schon gesehen haben, sammeln im Frühjahr hunderte freiwillige Schüler:innen im ganzen Bundesland Spenden für die Krebshilfe Tirol. Das gemeinsam erreichte stolze Ergebnis in Höhe von rund 30.000 Euro kann sich einmal mehr sehen lassen.

Alle Beteiligten sind mit großer Begeisterung und Engagement für eine gute Sache unterwegs. Durch Schulsammlungen setzen sie sich aktiv für die Krebshilfe Tirol ein.



Die gesammelten Spendengelder sind ein wichtiger Baustein zur Unterstützung von von Krebs betroffenen Familien in Tirol. Dank dieser Hilfe konnte vielen Familien in schweren Zeiten finanzielle und emotionale Unterstützung geboten werden.

BEWEGE DICH MIT

Auch die Pfadfinder in Innsbruck haben eine Haustürsammlung durchgeführt und konnten beeindruckende 735,06 Euro sammeln. Die Krebshilfe Tirol möchte besonders den beteiligten Lehrkräften danken, denn ohne ihr Engagement wäre die Organisation im Hintergrund nicht möglich. Last but not least gilt ein großer Dank allen Spendern, die durch ihre großzügigen Beiträge zu die-

sem fantastischen Ergebnis beigetragen haben. DANKE!

Im Jahr 2023 haben insgesamt 12 Schulen in Tirol an diesen Aktionen teilgenommen:

Mittelschule Sölden,
Mittelschule Königsweg,
Mittelschule Umhausen,
MS St. Johann in Tirol,
Mittelschule Weer,
Mittelschule Stumm,
Mittelschule Westendorf,
Mittelschule Fieberbrunn,
Mittelschule Dr. Posch,
Mittelschule Wattens,
Mittelschule Breitenbach
und die Neue Praxismittelschule Zams.

Die Krebshilfe Tirol ist zutiefst dankbar für das Engagement aller Beteiligten und freut sich über die gemeinsamen Erfolge. Zusammen können wir viel Gutes bewirken und einen positiven Beitrag im Kampf gegen Krebs leisten. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben.

Möchten auch Sie an der Krebshilfe Sammlung teilnehmen, wenden Sie sich bitte gerne an uns. Wir freuen uns!
office@krebshilfe-tirol.at



Beweg di mit!

TOURISMUSSCHULE VILLA BLANKA KREBSHILFE GALA 2023

► Die diesjährige Krebshilfe Gala in der renommierten Tourismusschule Villa Blanka war ein inspirierendes Zeugnis für Zusammenhalt und Großzügigkeit. Wir möchten uns herzlich bei allen Beteiligten bedanken, insbesondere den engagierten Schüler:innen der Villa Blanka, die mit ihrer Hingabe zum Erfolg dieses unvergesslichen Ereignisses beigetragen haben.

Die Lehrkräfte, der Fachvorstand und die Direktion der Villa Blanka haben hinter den Kulissen einen beeindruckenden Einsatz gezeigt, der zum reibungslosen Ablauf der Gala beigetragen hat.

Ein Höhepunkt der Gala war die großzügige Unterstützung von Casinos Austria, speziell dem Casino Innsbruck, welches nicht nur als Sponsor auftrat, sondern auch einzigartige Preise organisierte. Viele großzügige Spender wie Juwelen Appelt, Rasmushof Kitzbühel, Padre Azul, Trachteneck

Seefeld, und viele andere haben zu diesem Erfolg beigetragen.

Besonderer Dank gilt auch den Unternehmen und Organisationen wie Refugio Laudegg, Brau Union, Montes Wasser, Fischzucht Trixl, und weiteren, die uns vielfältig unterstützt haben.



Nach der Bekanntgabe des beeindruckenden Ergebnisses von € 51.220 haben uns weitere Spenden erreicht, sodass der Gesamtbetrag nun großartige € 54.220 beträgt. Diese Mittel werden entscheidend dazu beitragen, die Krebshilfe zu stärken und den Betroffenen Hoffnung zu schenken.

Die Veranstaltung hat eindrucksvoll gezeigt, dass Zusammenarbeit und Solidarität möglich sind und hat das Bewusstsein für die Herausforderungen im Kampf gegen den Krebs geschärft.



VERLEIHUNG DER EHRENPRÄSIDENTSCHAFT AN UNIV.-PROF. DR. CHRISTIAN MARTH **GROSSE ANERKENNUNG UND AUSZEICHNUNG**

► Am 18. September 2023 fasste der Vorstand der Krebshilfe Tirol einstimmig den Beschluss, die Ehrenpräsidentschaft an Univ.-Prof. Dr. Christian Marth zu verleihen. Diese Auszeichnung würdigt das außergewöhnliche Engagement und die langjährige Arbeit von Prof. Marth im Dienste der Krebshilfe Tirol.

Christian Marth war über viele Jahre Mitglied des Vorstands der Krebshilfe Tirol. Besonders hervorzuheben ist seine herausragende Rolle als Präsident der Tiroler Krebshilfe von 2014 bis 2023. In dieser Zeit hat er nicht nur das Bewusstsein für Krebsprävention geschärft, sondern auch intensiv daran gearbeitet, den Zugang zu qualitativ hochwertigen Behandlungen und Unterstützungsangeboten in der Region zu erleichtern. Sein Engagement erstreckt sich über nationale Grenzen hinaus. Er hat sich auch in internationalen Krebsorganisationen einen Namen gemacht.

Neben seinen medizinischen Leistungen ist Christian Marth auch für sein breites Interessenspektrum bekannt. Seine Leidenschaft für Fotografie, die er abseits des wissenschaftlichen Trubels auslebt, zeigt eine faszinierende Facette seiner Persönlichkeit und spiegelt seine tiefe Verbindung zur Welt um ihn herum wider. Die Krebshilfe Tirol betrachtet es als Ehre, Christian Marth für seine unermüdliche Hingabe und sein herausragendes Engagement zu würdigen. Seine Arbeit hat das Leben vieler Menschen berührt und verbessert. Wir gratulieren herzlich zu dieser wohlverdienten Auszeichnung als Ehrenpräsident der Krebshilfe Tirol und hoffen, dass sein Wirken weiterhin inspirierend und segensreich sein wird.

Die Urkunde wurde am 23. November im Rahmen der Krebshilfe Tirol Gala in der Villa Blanka vom amtierenden Krebshilfe Präsidenten Univ.-Prof. Dr. Dominik Wolf an seinen Vorgänger übergeben.





GEMEINSAM FÜR BRUSTGESUNDHEIT PINK RIBBON – EIN SYMBOL, DAS UNS WELTWEIT VERBINDET

► Seit über 20 Jahren ist Pink Ribbon in Österreich aktiv und weltweit bereits seit über 30 Jahren. Das Konzept und das Symbol PINK RIBBON verbinden auch in Tirol viele Menschen miteinander und wurden zu einem wichtigen Bestandteil der Arbeit der Krebshilfe Tirol.

Mag.^a Evelyn Geiger-Anker, Direktorin der Wirtschaftskammer Tirol, unterstützt uns als Pink Ribbon Botschafterin: „Ich unterstütze die Pink Ribbon Aktion, weil Vorsorge die beste Strategie ist und Früherkennung Leben rettet!“ Nach dem Motto „Bekanntheit schafft Bekanntheit“ nutzt Diana Langes, Präsidentin der WSG Tirol und Pink Ribbon Botschafterin der ersten Stunde, ihre Position für den guten Zweck der Krebshilfe Tirol.

„Wir müssen Frauen die Angst vor der Untersuchung nehmen. Es gibt immer Hoffnung auf Heilung“, sagt Gabi Schiessling, DSA an der Strahlentherapie, die sich von Beginn an für die Tiroler Pink Ribbon Aktion engagiert. Auch Anna Striessnig Pe-

tera, Renate Freisinger von Tri X Kufstein, Stadtführerin Marianne Oberladstaetter, Theresa Fiegl (Tiroler Edle), Johanna Penz (ArtFair), Daniel Stock mit Dennis Wisber (WAO Festival) und viele weitere wunderbare Menschen haben sich in zahlreichen Charity-Aktionen für Frauen mit Brustkrebs eingesetzt. Monika und Alexander Pittl, die Organisatoren des Tiroler Frauenlaufs, stehen ebenfalls stets an unserer Seite.

Dies gelingt nur gemeinsam: Mit vielen wunderbaren Menschen und helfenden Händen. Ein herzliches DANKESCHÖN an all unsere Botschafterinnen für ihre Unterstützung.

Wir appellieren erneut an Sie, das breite Angebot der Krebsfrüherkennungsuntersuchungen sowie die Unterstützung durch die Krebshilfe anzunehmen. AUS LIEBE ZUM LEBEN.

www.pinkribbon.at
www.frueh-erkennen.at







MIT VIEL HERZ IM EHRENAMTLICHEN EINSATZ
GEMEINSAM GUTES TUN FÜR MENSCHEN MIT KREBS

► Mit viel Herzblut und leidenschaftlichem Engagement setzen sich zahlreiche Menschen ehrenamtlich für Krebspatienten ein. Gemeinsam streben sie danach, Gutes zu tun und den Betroffenen wirkungsvoll zu helfen. Trotz mancher Hürden sind dank ihrer Kreativität und ihres Einfallsreichtums beeindruckende Charity-Aktionen entstanden.

Die Krebshilfe Tirol ist auf die Unterstützung der Gemeinschaft, unsere treuen Spender, großzügigen Sponsoren und die engagierten Menschen in unseren Gremien angewiesen, um ihre wichtigen Tätigkeiten fortzuführen.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen von Herzen für Ihre unermüdliche Unterstützung im vergangenen Jahr danken. Ihr Einsatz, Ihre Zeit und Ihre Bereitschaft haben entscheidend dazu beigetragen, Menschen in Not zu helfen. Wir sind Ihnen zutiefst dankbar für Ihre vielfältigen Aktionen, Ihre sorgfältig gefertigten Kränze und Ihre großartigen Ideen. Durch Ihr gemeinsames Engagement konnten wir zahlreiche

Projekte und Angebote der Krebshilfe Tirol realisieren. Lassen Sie uns Ihnen einige eindrucksvolle Beispiele davon zeigen: DANKE!

- OBERLAND TOURENCUP
- MANUELA BAUMANN, DR. STEFAN HIESS
- JULIA BRUNNER und TOBIS BRUNNER
- ISABELL MARTH, JOACHIM NIGG, PIA GFALL
- CORNELIA SUMERAUER, BIRGIT PATETER
- RUTH BIEDNER-ANZENGRUBER (Teelichter)
- URSULA und FLORIAN WERNER
- WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL
- VILLA BLANKA
- PETER PFISTER
- KARY WILHELM
- MUTTERERALM BAHN
- TFBS LANDECK
- SELBSTHILFE OSTTIROL
- BNI VIA CLAUDIA
- VERA VORAUER und RUDOLF SCHWERMA
- MANUELA KAMPER
- MELANIE MAIR
- THERESA KIEDERER
- MICHAEL HANDLE
- FAMILIE KÖHLE mit TEAM
- FRAUENZIMMER PFUNDS (GRÜNE SOCKEN)
- UVM.





VOLLE TRANSPARENZ UND SORGFALT SIND FÜR UNS SELBSTVERSTÄNDLICH
FINANZBERICHT 2023

► Die Österreichische Krebshilfe Tirol finanzierte 2023 ihre Angebote und Leistungen überwiegend durch private Spenden, Charities und Mitgliedsbeiträge. Zudem erhielt die Krebshilfe Tirol eine Subvention des Landes Tirol in Höhe von 25.000 Euro. Der Umgang mit Spendengeldern und die statutengemäße Verwendung werden durch eine unabhängige Finanzprüfung und die Vergabe des Österreichischen Spendengütesiegels bestätigt, das wir seit dessen Einführung im Jahr 2002 führen und tragen dürfen. Dank der jährlichen strengen Prüfung, können Spender:innen darauf vertrauen, dass ihre Spendengelder transparent, widmungsgemäß und sparsam eingesetzt werden. Im Jahr 2023 erzielte der Verein ein Jahresergebnis von 45.359,16 Euro.

MITTELHERKUNFT:	EURO	
I. Spenden		
a) ungewidmete Spenden	204.945,18	
b) gewidmete Spenden	65.282,58	
II. Mitgliedsbeiträge	11.330,00	
III. Betriebliche Einnahmen	0,00	
IV. Subventionen Öffentl. Hand	25.700,00	
V. Sonstige Einnahmen		
a) Vermögensverwaltung (nach KEST)	2.273,72	
b) sonstige andere Einnahmen	40.197,23	
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verw. Spenden	0,00	
VII. Auflösung von Rücklagen	0,00	
VIII. Jahresverlust	0,00	
<hr/>		
Summe Mittelherkunft 2023	349.728,71	
MITTELVERWENDUNG:		
I. Für statutarisch festgelegte Zwecke	208.014,68	68 %
davon Forschungsförderung	6.939,00	2 %
davon Beratung & Hilfe	178.738,28	59 %
davon Information, Prävention	22.337,22	7 %
II. Spenderinformation, Spendenwerbung	57.282,64	19 %
III. Verwaltungsausgaben	10.925,37	4 %
IV. Sonstige Ausgaben	28.146,85	9 %
V. Zuführung von Passivposten	0,00	
VI. Zuführung von Rücklagen	0,00	
VII. Jahresüberschuss	45.359,16	
<hr/>		
Summe Mittelverwendung 2023	349.728,71	



DANKE AN UNSERE SPONSOREN & PARTNER FÜR DIE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG



PETERA***

CASINO INNSBRUCK
Das Erlebnis.



Autopark



IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: Österreichische Krebshilfe-Krebsgesellschaft Tirol | Anichstraße 5 a | 6020 Innsbruck
Tel. +43 (0)512- 577768 | Fax: DW 4 | Email: office@krebshilfe-tirol.at | Homepage: www.krebshilfe-tirol.at
facebook.com/KrebshilfeTirol | ZVR: 755255553 | Reg.Nr. Spendenabsetzbarkeit: SO 15502 | DVR 091/0155
Redaktion & Text: Florian Klotz (Geschäftsführer) | Layout/Grafik: werbe.zone - office@werbezone.at | Druck: Offset5020

Bildnachweise: Titelseite: Viktoria Ploner (Strauß voll Freude); S. 3.: Florian Lechner; S. 8/16: Kary Wilhelm; S. 8/9 Christina Gaio ;S. 10: Van Anh Nguyen - ÖGDV Gesellschaftsabend; S. 15: iStock.com; S. 17: Christian Marth; S. 18-19: Petera, Uschi Fellner, Selbsthilfe Osttirol; S. 20-21: Oberland Tourencup, SV Nordkette, Stefan Köhle; S. 24: iStock.com/Nastco. Alle anderen: Krebshilfe Tirol.

Mit der Spendeneinzahlung wird das Einverständnis für die Aufnahme in die Spende-datei der Österreichischen Krebshilfe Tirol verbunden. Für die Österreichische Krebshilfe Tirol hat der Datenschutz einen sehr hohen Stellenwert. Es gilt die DSGVO.



SIE SIND NICHT ALLEIN. WIR BERATEN SIE KOSTENLOS.

Für Terminvereinbarungen wenden Sie sich bitte an:

Jenbach

Mag. Gerhard Proksch
Tel. 0660-1223113

Tarrenz

DSA Erwin Krismer
Tel. 0676-7394121

Landeck

Dr. Manfred Deiser (Online)
Tel. 0664-4423222

Telfs

Dr.ⁱⁿ Ingrid Wagner
Tel. 0660-5697474

Lienz

Mag.^a Katja Lukasser
Tel. 0650-3772509

Wörgl

MMag.^a Dr.ⁱⁿ Astrid Erharter-Thum
Tel. 0650-2831770

Reutte

Mag.^a Gertrud Elisabeth Köck
Tel. 0664-2251625

Mama, Papa hat Krebs (für Kinder/Jugendliche)

MMag.^a Barbara Baumgartner, Innsbruck
Tel. 0664-73245396

Schwaz

Dr. Fritz Melcher
Tel. 0664-9852010

Hopfgarten und Walchsee

MMag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Mösinger-
Strubreither
Tel. 0676-5705743

KREBSHILFETELEFON 0512 57 77 68

www.krebshilfe-tirol.at